

2026/27 #01

KURZE FUßZEHN

Das rot-weiße Stadionmagazin

Hafenstraße-Freundebuch

TONY MENZEL



#RWELAV



Samstag, 15. August | 14:00 Uhr
Stadion an der Hafenstraße



LIEBE FANS VON RWE, MITGLIEDER UND GÄSTE!

RWE-Vorstand Marc-Nicolai Pfeifer und Alexander Rang blicken im „kurze fuffzehn“-Vorwort aufs erste Heimspiel der neuen Saison gegen den TSV Havelse.



(Foto: Markus Endberg)

Liebe RWE-Fans, Mitglieder und Gäste!

endlich wieder Hafenstraße! Mit dem Heimspiel gegen den TSV Havelse steht unser erster Heimspieltag der Saison 2026/27 vor der Tür. Nach einer intensiven Sommerpause, in der wir gemeinsam vieles für die Zukunft unseres Vereins bewegt haben, ist die Vorfreude riesig, wieder mit Euch im Stadion an der Hafenstraße zusammenzukommen.

Der Auftakt in Saarbrücken ist dabei sicherlich anders verlaufen, als wir uns das vorgestellt hatten. Die 2:5-Niederlage ärgert uns. Gleichzeitig hat sie einmal mehr gezeigt, was diese 3. Liga ausmacht: Jede Mannschaft muss über 90 Minuten mit höchster Konsequenz und Intensität zu Werke gehen. Entscheidend ist jetzt, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen, den Blick nach vorne zu richten und heute gemeinsam mit Euch die ersten Punkte der neuen Saison einzufahren.

Dass wir dabei auf unsere Fans zählen können, steht außer Frage. 11.907 verkaufte Dauerkarten sind ein beeindruckendes Zeichen und unterstreichen einmal mehr die besondere Verbindung zwischen Rot-Weiss Essen und seinen Anhängern. Erstmals konnten unsere Dauerkarteneinhaber dabei zwischen einer physischen und einer digitalen Dauerkarte wählen. Ganz gleich, in welcher Form: Entscheidend bleibt, dass Ihr da seid und unsere Mannschaft unterstützt.

Auch abseits des Rasens haben wir in den vergangenen Monaten viel bewegt. Mit der RWE AG als neuem Hauptsponsor, der weiterhin eng mit unserem Verein verbundenen ifm-Unternehmensgruppe als

Co-Hauptsponsor und thyssenkrupp als neuem Hauptpartner unseres FÖRDERWERKS stehen drei starke Essener Unternehmen an unserer Seite. Dass sich gleich mehrere große Unternehmen aus unserer Stadt langfristig zu Rot-Weiss Essen bekennen, ist weit mehr als ein wirtschaftliches Signal. Es ist Ausdruck von Vertrauen, Verbundenheit und der gemeinsamen Überzeugung, dass unser Verein eine wichtige Rolle in dieser Stadt spielt.

Auch für unsere Heimat, das Stadion an der Hafenstraße, haben wir eine langfristige Perspektive geschaffen. Mit der beschlossenen Anpassung der Kosten für den Stadionausbau und dem neuen langfristigen Pachtvertrag mit der GVE sind wichtige Voraussetzungen für die weitere Entwicklung geschaffen worden. Gemeinsam mit der Stadt Essen und der GVE wollen wir diesen besonderen Ort weiterentwickeln und dafür sorgen, dass die Hafenstraße auch in Zukunft das Zuhause von Rot-Weiss Essen bleibt.

Dass wir dabei auf starke und verlässliche Partner setzen können, zeigt auch die vorzeitige Verlängerung unserer Partnerschaft mit der Privatbrauerei Jacob Stauder bis 2030. Stauder gehört zu Essen – und Stauder gehört seit vielen Jahren zu Rot-Weiss Essen. Diese Verbindung steht beispielhaft für das, was unseren Verein auszeichnet: regionale Verwurzelung, gegenseitiges Vertrauen und der gemeinsame Blick nach vorne.

All diese Entwicklungen geben uns Rückenwind. Entscheidend ist aber, dass wir diesen Rückenwind nun auch auf den Platz

bekommen. In der Vorbereitung haben wir mit großer Akribie daran gearbeitet, unsere Mannschaft weiterzuentwickeln, neue Impulse zu setzen und das Team bestmöglich auf die Herausforderungen der neuen Saison vorzubereiten. Unser Anspruch bleibt klar: Wir wollen uns sportlich weiterentwickeln und an die positive Entwicklung der vergangenen Spielzeit anknüpfen. Dafür brauchen wir Qualität und Charakter, harte Arbeit und Leidenschaft – und vor allem eines: Zusammenhalt.

Heute beginnt unsere gemeinsame Heimreise durch die Saison 2026/27. Eine Reise, die wir mit Euch gehen wollen. Mit voller Leidenschaft, mit Stolz auf unseren Verein und mit der Geschlossenheit, die Rot-Weiss Essen seit jeher auszeichnet.

Wir freuen uns auf volle Ränge, auf eine lautstarke Hafenstraße, auf emotionale Momente und auf viele besondere Heimspieltage. Vor allem aber freuen wir uns darauf, wieder gemeinsam mit Euch um Punkte zu kämpfen.

Lasst uns heute den ersten Heimsieg dieser Saison holen!

Auf eine erfolgreiche Saison 2026/27 und die ersten drei Punkte vor heimischer Kulisse!

Nur der RWE!

Marc-Nicolai Pfeifer & Alexander Rang
Vorstand Rot-Weiss Essen

FAMILIE IST



UNSER BIER SEIT 1867



Axel Stauder
Axel Stauder

Thomas Stauder
Thomas Stauder

Stauder ist Familie

Ehrlich wie das Ruhrgebiet

Privatbrauerei Jacob Stauder • Essen

stauder.de |  

RWE-CHEFTRAINER UWE KOSCHINAT VOR HEIMPREMIERE GEGEN TSV HAVELSE: "DIE FANS SOFORT MITNEHMEN"

RWE-Cheftrainer vor dem ersten Heimspiel im „kurze fuffzehn“-Interview.



Im ersten Heimspiel der neuen Drittliga-Saison 2026/2027 empfängt Rot-Weiss Essen an diesem Samstag (15. August) ab 14 Uhr den TSV Havelse. Die Gäste aus Niedersachsen waren sportlich eigentlich abgestiegen, profitierten dann aber vom Zwangsabstieg des TSV 1860 München und durften deshalb in der 3. Liga bleiben. Nach der Auftaktniederlage beim 1. FC Saarbrücken (2:5) gilt es für die Mannschaft von RWE-Trainer Uwe Koschinat, gegen Havelse die ersten drei Punkte der neuen Spielzeit einzufahren. Vor dem Duell stellte sich Uwe Koschinat wie immer ausführlich den Fragen der Redaktion der "kurzen fuffzehn".

Hallo Uwe! Nach dem Saarbrücken-Spiel hast Du davon gesprochen, dass die richtigen Schlüsse aus dieser Partie gezogen werden müssen. Welche sind das?

Grundsätzlich gibt es gerade zu Beginn einer Saison in sämtlichen Bereichen Verbesserungspotenzial. Auf das Spiel in Saarbrücken bezogen, gehören unter anderem die Abläufe bei Standardsituationen dazu, die uns maßgeblich auf die Verliererstraße gebracht haben. Ein Schlüssel muss auch sein, bei der Intensität einiges draufzupacken, um in dieser Liga erfolgreich sein zu können. Wir hatten in Saarbrücken einen sehr guten Einstieg ins Spiel gefunden, eine bessere Ausgangslage als eine 2:0-Führung kann es kaum geben. Deshalb war es super ärgerlich, wie wir das Spiel aus den Händen gegeben haben.

Es stand ein sehr junges RWE-Team auf dem Platz. Müssen da Fehler einkalkuliert werden?

Bei der Kaderzusammenstellung haben wir uns sehr bewusst für diese jungen Spieler entschieden, die allesamt über sehr großes Potenzial verfügen. Wir alle sind von diesen Spielern überzeugt, aber es ist auch klar, dass einige in die für sie vorgesehenen Rollen erst hineinwachsen müssen. Wir haben ein unglaublich spannendes Team zusammen, das

seinen Weg gehen wird. Davon bin ich überzeugt. Alle müssen jedoch schnell lernen, worauf es in der 3. Liga vor allem ankommt.

Im ersten Heimspiel der neuen Saison stellt sich der TSV Havelse an der Hafenstraße vor, der sportlich eigentlich abgestiegen war. Wie ist der Gegner einzuschätzen?

Während der zurückliegenden Spielzeit war der TSV schon früh abgeschrieben, hat aber schon eine sehr stabile Rückserie gespielt. Ein Aufwärtstrend war deutlich erkennbar, auch wenn es am Ende nicht mehr für den Klassenverbleib gereicht hat. Als sich dann die Entscheidung in Sachen 1860 München abzeichnete, hat der Verein sofort wieder in den Drittliga-Modus umgeschaltet und für die neue Saison deutlich mehr drittliga-erfahrene Spieler verpflichtet. Im ersten Saisonspiel lag die Mannschaft beim 2:3 gegen den VfB Stuttgart II zweimal in Führung, war also nah dran zu punkten.

Welche Stärken zeichnen die Gäste aus?

Der TSV Havelse setzt auf ein sehr gutes Umschaltspiel, agiert dann mit viel Schwung nach vorne. Da müssen wir sehr wachsam sein.

Wie geht Ihr die Aufgabe an?

Wir gehen unser erstes Heimspiel der neuen Saison sehr hoffnungsfroh an und werden alles tun, um die drei Punkte an der Hafenstraße zu behalten. Mit unserer Leistung und Einstellung wollen wir die Fans sofort mitnehmen. Jeder weiß, wie schnell dann aus Frust wieder Begeisterung werden kann. Das ist unsere Aufgabe.

Könnte ein Rückschluss aus dem Saarbrücken-Spiel sein, dass es erhebliche Veränderungen in der Startformation geben muss? Oder ist es auch eine Option, ganz bewusst denselben Spielern erneut das Vertrauen zu geben?

Beides ist möglich, wobei die letzten Trainingseindrücke sicherlich eine wichtige Rolle spielen werden. Zum einen haben wir die Aufstellung in Saarbrücken nach dem Verlauf der Vorbereitung ganz bewusst gewählt. Auf der anderen Seite ist aber auch klar, dass die Formation nach den Eindrücken des ersten Spiels nicht in Stein gemeißelt sein kann. Hinzu kommt, dass Max Geschwill in der Schlussphase zumindest eine leichte Gehirnerschütterung erlitten hatte und wir abwarten müssen, ob er zu 100 Prozent fit ist. Klar ist: Jeder Spieler hat die Chance, sich durch gute Leistungen im Training anzubieten. Wir haben daher in dieser Woche im Training sehr genau hingesehen.



Voller Energie, voll ins Schwarze.

Um im Sport zu punkten braucht es einen hohen Energieeinsatz. Damit kennen wir uns bei RWE aus. Als einer der weltweit größten Stromerzeuger aus Erneuerbaren Energien unterstützen und fördern wir Vereine und Veranstaltungen im Umfeld unserer Standorte. Für immer neue Höchstleistungen. RWE: klimaneutral bis 2040.

HAFENSTRASSE-FREUNDEBUCH

SPITZNAME:

/

GEBURTSORT :

DRESDEN

POSITION:

MITTELFELD

FUßBALLIDOL ALS KIND:

MESSI

DREI WÖRTER ÜBER MICH:

LUSTIG, ERHLICH, EHRGEIZIG

MEIN VERBORGENES TALENT:

PADEL

SO VERBRINGE ICH EINEN FREIEN TAG:

KAFFEE TRINKEN UND UNI

WER WIRD NACH DER KARRIERE TRAINER?:

SWAJKOWSKI

MIT DIESEM MITSPIELER GEHT'S AUF DIE EINSAME INSEL:

JANNE SIETAN

FÜR EINEN TAG WÄRE ICH GERNE:

BERATER

MEIN LEBENSMOTTO:

JEDEN TAG 1% BESSER SEIN

DAS MÖCHTE ICH UNSEREN FANS SAGEN:

ZUSAMMENHALT STEHT ÜBER ALLEM



GRUND STÜCK ABZUGEBEN?

Wir kaufen Grundstücke
und Immobilien
www.allbau.de



menken
Qualität seit 1909

**LIEBE AUF DEN ERSTEN BISS.
DIE NEUE STADIONBRATWURST, WÜRZIG,
HERZHAFT, UNSCHLAGBAR GUT.**



**RUHRPOTT
♥ GRILLER**

TSV HAVELSE GEHÖRT NACH ZWANGSABSTIEG VON TSV 1860 MÜNCHEN ZUM TEILNEHMERFELD

Wiedersehen mit Ex-Essener Eric Voufack



(Foto: TSV Havelse)

Im ersten Heimspiel der Saison 2026/2027 kommt es für Rot-Weiss Essen zum Wiedersehen mit einem sportlichen Absteiger. Zum 2. Spieltag stellt sich nun an diesem Samstag, 15. August, ab 15 Uhr der TSV Havelse im Stadion an der Hafenstraße vor. Der Verein aus dem gleichnamigen Stadtteil von Garbsen ist weiterhin in der dritthöchsten Spielklasse vertreten, weil der TSV 1860 München im Zulassungsverfahren eine gestellte wirtschaftliche Bedingung nicht erfüllt hatte. Die erforderlichen Sicherheiten und Nachweise waren bis zum Ablauf der gesetzten Frist nicht beim DFB eingegangen.

Endgültige Klarheit, zum Teilnehmerfeld zu gehören, bekam der TSV Havelse allerdings erst Anfang Juli. Die "Löwen" hatten Verwaltungsbeschwerde gegen den Bescheid der DFB-Fachgruppen Zulassungsbeschwerden und Spielbetrieb eingelegt. Vor knapp fünf Wochen bestätigte das DFB-Bundesgericht schließlich im schriftlichen Verfahren die Entscheidung. Gemäß § 55a der DFB-Spielordnung rückten die Niedersachsen als bestplatzierte sportliche Absteiger der abgelaufenen Spielzeit in das Teilnehmerfeld der 3. Liga nach.

Dass der TSV Havelse den dafür notwendigen 17. Rang erreichen würde, hatte sich im Januar nach dem 4:1-Erfolg von RWE im Rückspiel der angelaufenen Saison noch nicht angedeutet. Das Team von TSV-Trainer Samir Ferchichi hatte zu diesem Zeitpunkt als Tabellenvorletzter sechs Punkte Rückstand auf den FC Erzgebirge Aue. Die insgesamt ordentliche zweite Saisonhälfte - 22 Punkte aus 19 Begegnungen bedeuteten Rang 15 in der Rückrundentabelle - ließen den TSV Havelse im Klassement aber noch am SSV Ulm 1846 Fußball (17 Zähler in der Rückserie) und am FC Erzgebirge Aue (zwölf) vorbeiklettern.

Nach dem Zwangsabstieg des TSV 1860 München stellte der TSV Havelse seine Planungen entsprechend erst kurzfristig auf die 3. Liga um. Trainer Samir Ferchichi übernimmt jetzt mit seiner Doppelrolle als Sportlicher Leiter noch mehr Verantwortung. Zusätzlich wurde Björn Benke als Geschäftsführer Profifußball und damit als Nachfolger von Ex-Profi Florian Riedel vorgestellt. Der 43-jährige Diplom-Betriebswirt arbeitete zuvor schon beim 1. FC Nürnberg, dem FC St. Pauli sowie dem Handball-Bundesligisten HC Erlangen.

Aus dem letztjährigen Kader haben immerhin noch 13 Spieler die zweite Drittliga-Saison mit dem TSV Havelse in Angriff genommen. Einige Leistungsträger wie Nassim Boujellab (SSV Jahn Regensburg) und Julius Düker (SC Freiburg II) konnte der TSV zwar nicht halten. Allerdings kehrte Kevin Schumacher, Leistungsträger beim ersten Drittliga-Aufstieg im Sommer 2021, vom Zweitliga-Aufsteiger VfL Osnabrück an seine frühere Wirkungsstätte zurück. Mittelfeldspieler Jan Tauer wurde vom 1. FSV Mainz 05 verpflichtet. Angreifer Kwasi Okyere Wriedt, Drittliga-Torschützenkönig der Saison 2019/2020, stand zuletzt beim Ligakonkurrenten Alemannia Aachen unter Vertrag.

Eine der bisherigen Neuverpflichtungen kennt man auch an der Hafenstraße noch sehr gut: Eric Voufack. Der 24-jährige Außenverteidiger war bekanntlich zwischen Sommer 2023 und Juni 2025 für Rot-Weiss Essen am Ball und bestritt in diesem Zeitraum insgesamt 61 Pflichtspiele. Anschließend wechselte er nach Dänemark zum Zweitligisten Kolding IF, der ihn nun an den TSV Havelse verliehen hat.

Seinen ersten Einsatz hatte Voufack an ungewohnter Stelle. Wie schon in der zurückliegenden Saison will der TSV Havelse seine Heimspiele normalerweise im Hannoveraner Eilenriedestadion austragen, weil das heimische Wilhelm-Langwehr-Stadion in Garbsen nicht über die Mindestkapazität von 5.001 Fans verfügt. Da die Zusatztribünen im Nachwuchsstadion von Hannover 96 nach dem sportlichen Abstieg des TSV zunächst ab- und nach dem verspäteten Klassenverbleib wieder aufgebaut wurden, lag die notwendige Genehmigung für den Spielbetrieb zu Saisonbeginn noch nicht vor. Deshalb musste das Heimspiel gegen die zweite Mannschaft des VfB Stuttgart (2:3) in der großen Heinz von Heiden Arena, der Spielstätte der 96-Profis, vor 750 Zuschauern stattfinden. Havelse ging dabei zweimal in Führung, stand am Ende jedoch mit leeren Händen da.

KADER TSV HAVELSE

3. Liga 2026/2027: TSV Havelse 1912

Anschrift des Vereins:

Hannoversche Str. 90 – 92, 30823 Garbsen

Tel.: 0175 8 60 46 90

E-mail: info@tsv-havelse.de

Internet: www.tsv-havelse.de

Gegründet: 5. August 1912.

Vereinsfarben: Rot-Weiß

Stadion: Eilenriedstadion (18500 Plätze)

Trainer: Samir Ferchichi, geb. 28. Mai 1985, (wie bisher, seit 21. September 2022)

Kader:

Tor:

13, Hanin, Omer 14.05.98

1, Opitz, Tom 13.11.03

29, Quindt, Norman 02.11.96

25, Wolter, Fynn 06.08.06

Abwehr:

21, Behrens, Irichad 28.04.04

4, Belkahia, Semi 22.12.98

15, Duah, Dennis 26.08.03

30, Friedrich, Timo 16.01.98

3, Lamby, Max 07.02.03

24, Mausehund, Yannick 02.03.06

27, Nduka, Donald 22.03.03

22, Sommer-Deiss, Leon 10.03.01

19, Voufack, Eric 25.09.01

Mittelfeld:

36, Awoyale, Temilola 23.07.05

8, Berger, Johann 23.07.99

35, Darko Ampem, Joel 08.03.07

20, Guiddir, Alexander 12.12.06

32, Hanke, Anton 09.07.07

34, Krasniqi, Ermal 11.11.07

31, Oltrogge, Jannik 24.05.95

6, Posadas, Leonardo 01.01.05

7, Richter, Marc 25.11.01

10, Schumacher, Kevin 24.12.97

5, Tauer, Niklas 17.02.01

33, Tugbenyo, Jesse 07.08.01

28, Velasco, Robin 24.06.02

Angriff:

16, Engelking, Torben 28.06.96

17, Kiszka, Finn 17.12.00

9, Paldino, Lorenzo 25.09.99

38, Svitek, Leon 01.09.07

11, Wriedt, Kwasi Okyere 10.07.94

Zugänge: Joel Darko Ampem, Anton Hanke, Ermal Krasniqi, Leon Svitek (alle eigene U 19), Alexander Guiddir (FC Schalke 04 U23, ist ausgeliehen), Finn Kiszka (HSC Hannover), Yannick Mausehund (1. FC Köln U21, ist ausgeliehen), Donald Nduka (FC Ingolstadt 04), Max Lamby (FC Schalke 04 U23), Omer Hanin, Jesse Tugbenyo (beide MSV Duisburg), Leonardo Posadas (Hamburger SV U21), Marc Richter, Kwasi Wriedt (beide Alemannia Aachen), Kevin Schumacher (VfL Osnabrück), Niklas Tauer (1. FSV Mainz 05), Robin Velasco (FC Viktoria Köln), Eric Voufack (Kolding IF/Dänemark, ist ausgeliehen)

Abgänge: Tom Berger (SV Babelsberg 03), Nassim Boujellab (SSV Jahn Regensburg), Jonah Busse (SC Preußen Münster U23), Alexander Dlugaiczyk (Karriere beendet), Julius Düker (SC Freiburg U23), Marko Ilic (Brisbane Roar/Australien), Yannik Jaeschke (SV Vorwärts Hülse), Besfort Kolgeci, Noah Plume (beide STK Eilvese), Tyron Ohaji (Eintracht Braunschweig U23, ist verliehen), Hasan Özdemir (1. FC Germania Egestorf-Langreder), Manuel Polster (ASK Voitsberg/Österreich), Arlind Rexhepi (SV Waldhof Mannheim, war ausgeliehen), Marco Schleef (Arminia Hannover), Christopher Schepp (SV Drochtersen/Assel), Emre Aytun, Tim Dierßen, Dominic Minz, Robin Müller, Julian Rufidis (alle Ziel unbekannt)



**New Work
Erlebnisraum.**

**ENTDECKEN SIE
UNSEREN SHOWROOM
IN BOCHUM.**

→ **Mehr Infos**

COLLECTION

Offices · Coworking · Conferencing · Virtual Offices



- MODERNE BÜRORÄUME AB 15 m²
- BESONDERE COWORKING SPACES
- VIRTUAL OFFICES MIT FULL SERVICE
- PROFESSIONELLER BÜROSERVICE
- KONFERENZRÄUME AB 1 STUNDE



www.ubc-collection.com



REPRÄSENTATIVE STANDORTE:

BERLIN AIRPORT
BERLIN KU'DAMM
DÜSSELDORF DREISCHIEBENHAUS

DÜSSELDORF KAISERSWERTHER STRASSE
DÜSSELDORF KÖNIGSALLEE (NEU AB 2026)
FRANKFURT FOUR (NEU AB 2025)

FRANKFURT NEXTOWER
HAMBURG HOHE BLEICHEN
HAMBURG NEUER WALL

KÖLN RUDOLFPLATZ
STUTTGART KÖNIGSTRASSE
WIEN GOLDENES QUARTIER

TOR

1	Jakob Golz	16.08.1998
25	Malte Brüning	18.03.2004
35	Felix Wienand	27.06.2002
45	Romero Gerres	24.10.2007

ABWEHR

2	Michael Kostka	13.12.2003
6	Max Geschwill	07.07.2001
15	Ben Hüning	11.11.2004
19	Franci Bouebari	12.09.2003
23	Jose Enrique Rios Alonso	13.08.2000
26	Ekin Çelebi	06.06.2000
32	Luca Bazzoli	01.11.2000
36	James Gnagnon	02.05.2008
37	Jannik Hofmann	28.02.2002

MITTELFELD

8	Tony Menzel	06.03.2005
11	Noah Pesch	18.05.2005
16	Ruben Reisig	16.03.1996
22	Janne Sietan	08.06.2002
39	Gianluca Swajkowski	05.04.2005

ANGRIFF

7	Aiman Dardari	21.03.2005
9	Jaka Čuber Potočnik	17.06.2005
10	Marvin Obuz	25.01.2002
14	Lucas Brumme	25.09.1999
17	Semir Telalovic	23.12.1999
18	Dickson Abiama	03.11.1998
20	Marek Janssen	15.04.1997

TRAINER

Uwe Koschinat	Cheftrainer	01.09.1971
Paul Freier	Co-Trainer	26.07.1979
Dominik Ernst	Co-Trainer	08.08.1990
Aaron Beißwenger	Co-Trainer Analyse	28.11.1997
Manuel Lenz	Torwarttrainer	23.10.1984
Tobias Schmidt	Athletiktrainer / Head of Performance	23.03.1998
Jörg Mikoleit	Athletiktrainer	18.01.1971

STAFF

Christian Flüthmann	Sportdirektor
Marcus Steegmann	Direktor Profifußball
Carsten Wolters	Teammanager
Alexander Dolls	Physiotherapeut
Niklas Trottenberg	Physiotherapeut
Dr. Markus Faghih	Mannschaftsarzt

JAKO

FEEL IT.



A man with short dark hair and a beard, wearing a black JAKO polo shirt, stands centrally against a black background. He is surrounded by eight different models of JAKO football boots in various colors (white, orange, blue, pink) and designs. The boots are arranged around him, some floating in the air and others resting on the ground. The JAKO logo is visible on the man's shirt and on some of the boots.

JAKO Footwear – Made in Europe



Jetzt entdecken!



RWE AG WIRD NEUER HAUPTSPONSOR VON ROT-WEISS ESSEN

Die ifm-Unternehmensgruppe bleibt als Co-Hauptsponsor mit unverändertem Engagement an Bord. thyssenkrupp wird neuer Hauptpartner der Jugend von Rot-Weiss Essen.



Rot-Weiss Essen stellt die Weichen für die Zukunft und setzt dabei auf die Unterstützung dreier großer Essener Unternehmen. Die RWE AG wird ab dem 1. Juli 2026 neuer Hauptsponsor der ersten Mannschaft und ziert künftig die Trikotbrust. Die ifm-Unternehmensgruppe bleibt Co-Hauptsponsor und wird auf dem linken Trikotärmel präsent sein. Beide Partnerschaften laufen über drei Jahre. Die thyssenkrupp AG wird zudem neuer Hauptpartner der RWE-Jugend im FÖRDERWERK.

Diese drei hochwertigen Partnerschaften gaben die RWE-Vorstände Marc-Nicolai Pfeifer und Alexander Rang am Dienstagmorgen gemeinsam mit Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, und Michael Marhofer, Vorstandsvorsitzender ifm-Gruppe, gemeinsam auf einer Pressekonferenz im Stadion an der Hafenstraße bekannt. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen RWE AG und ifm ist Ausdruck einer langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaft, die Rot-Weiss Essen Planungssicherheit und Stabilität für die weitere Entwicklung des Vereins bietet.

RWE-Vorstand Alexander Rang: „Die Verlängerungen und der Ausbau unserer Partnerschaften sind ein starkes Signal für die Zukunft von Rot-Weiss Essen. Mit der RWE AG als neuem Hauptsponsor, ifm als weiterhin eng verbundenem Co-Hauptsponsor sowie thyssenkrupp als neuem Jugendpartner können wir auf drei außergewöhnlich verlässliche Essener Unternehmen bauen, die unseren Weg teils langfristig begleiten werden. Besonders freut uns, dass sich gleich mehrere führende und international tätige Konzerne aus unserer Stadt zu Rot-Weiss Essen bekennen. Dieses Vertrauen gibt uns die notwendige Stabilität, um den Verein nachhaltig weiterzuentwickeln.“

Dank an ifm für außergewöhnliche Verbundenheit

Ein besonderer Dank gilt der ifm-Unternehmensgruppe für die langjährige und maßgebliche Unterstützung als Hauptsponsor. Auch mit dem Wechsel auf den linken Trikotärmel bleibt das finanzielle Engagement unverändert bestehen. Damit unterstreicht ifm seine enge Verbundenheit mit Rot-Weiss Essen und den gemeinsamen Wunsch, den Verein nachhaltig weiterzuentwickeln. Die vertrauensvolle Partnerschaft wird somit auf einem starken Fundament fortgeführt.

Michael Marhofer, Vorstandsvorsitzender der ifm-Unternehmensgruppe: „Rot-Weiss Essen ist für uns seit vielen Jahren weit mehr als ein Sponsoring-Engagement. Uns verbindet eine vertrauensvolle Partnerschaft und die gemeinsame Überzeugung, den Verein langfristig unterstützen zu wollen. Deshalb war es für uns selbstverständlich, auch künftig in unverändertem Umfang an der Seite von Rot-Weiss Essen zu stehen. Dass wir als Co-Hauptsponsor auf dem Ärmel präsent sein werden, ist Ausdruck unseres gemeinsamen Verständnisses, die bestmögliche Lösung für den Verein zu finden.“

RWE AG baut Engagement weiter aus

Mit der RWE AG gewinnt Rot-Weiss Essen eines der größten Unternehmen der Stadt als neuen Hauptsponsor der ersten Mannschaft. Nach zwei Jahren als Jugendpartner weitet

das Energieunternehmen sein Engagement nun auf die Profimannschaft aus. Die Partnerschaft stärkt die wirtschaftliche und sportliche Entwicklung des Vereins und unterstreicht die enge Verbindung zwischen RWE, Wirtschaft und Stadt.

Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG: „Rot-Weiss Essen bewegt die Menschen in Stadt und Region. Die leidenschaftliche Unterstützung und Engagement der Fans machen den Verein zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Essen. Diese enge Verbundenheit mit und Verwurzelung in der Stadt Essen teilen Rot-Weiss Essen und RWE. Als neuer Hauptsponsor wollen wir Rot-Weiss Essen gemeinsam mit anderen großen Essener Unternehmen in seiner sportlichen Entwicklung unterstützen.“

thyssenkrupp wird neuer Hauptpartner der Jugend von Rot-Weiss Essen

Die thyssenkrupp AG unterstützt Rot-Weiss Essen in der neuen Saison als Hauptpartner der Jugend. Im Fokus stehen junge Menschen in Essen und die Stärkung der Nachwuchsarbeit. Gemeinsam möchte thyssenkrupp Werte wie Teamgeist, Fairness, Respekt und Verantwortung im sportlichen Umfeld fördern und erlebbar machen.



die Bayerische

DIE BAYERISCHE AG

Die Versicherungsgruppe die Bayerische wurde 1858 gegründet und besteht aus den Gesellschaften BY die Bayerische Vorsorge Lebensversicherung a.G. (Konzernmutter), BL die Bayerische Lebensversicherung AG und der Kompositgesellschaft BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG sowie der BBV Holding AG. Die gesamten Beitragseinnahmen der Gruppe betragen knapp 1 Milliarde Euro. Die Gruppe steigert ihr Eigenkapital kontinuierlich. Es werden zudem Kapitalanlagen von über 4,1 Milliarden Euro verwaltet. Mehr als 12.000 persönliche Berater stehen, den rund 1,1 Millionen Kunden der Bayerischen bundesweit zur Verfügung. Die Ratingagentur Assekurata hat im aktuellen Bonitätsrating der Konzernmuttergesellschaft die Qualitätsnote A („sehr gut“) bestätigt und bescheinigt dem Unternehmen eine weit über dem Branchendurchschnitt liegende Finanzstärke. Die Töchter BA Bayerische Allgemeine AG und BL Bayerische Lebensversicherung AG werden im Bonitätsrating ebenfalls mit A bewertet. Im Nachhaltigkeitsrating der Agentur wurde die Versicherungsgruppe mit AA ausgezeichnet.

BOB AUTOMOTIVE

BOB AUTOMOTIVE GMBH

Die BOB Automotive Group GmbH zählt zu den führenden Autohäusern im Ruhrgebiet, Rheinland und bergischen Land. Mit 26 Standorten, mehr als 660 Mitarbeitern und einem breiten Markenportfolio von Renault, Dacia, Toyota, Lexus, Alpine, Mazda, MG, BYD bis Land Rover bietet das Unternehmen moderne Mobilitätslösungen für jede Lebenslage. Unter dem Motto „BOB bewegt“ steht die Gruppe für Zuverlässigkeit, Innovation und regionale Verbundenheit.



HOLY SOFTDRINKS GMBH

HOLY steht für eine neue Generation von Softdrinks. Mit pulverbasierten Getränken wie HOLY Energy, HOLY Iced Tea, HOLY Hydration und HOLY Milkshakes bietet das Unternehmen intensiven Geschmack ohne schlechtes Gewissen – zuckerfrei, natürlich und reich an Vitaminen. Seit der Gründung im Jahr 2020 begeistert HOLY bereits über zwei Millionen Menschen in ganz Deutschland.



JAKO

JAKO AG

Aus der Garage zum führenden Teamsport-Ausrüster. Die Erfolgsgeschichte von JAKO beginnt 1989 und dauert bis heute an. Seit der Gründung ist es unser Ziel, der optimale Partner für alle Teams zu sein. In Deutschland, weltweit und von der Kreisklasse bis in die Champions League.



NEOBET

NEO.bet erhielt als einer der ersten Wettanbieter 2020 eine offizielle Deutschland-Lizenz. Das Unternehmen unterscheidet sich durch innovative Produkte, wie dem LIVE Quotenboost und wurde von erfahrenen Softwareentwicklern in Deutschland entwickelt. Im Sportsponsoring ist man seit 2020 aktiv, u.a. beim SV Werder Bremen. Moderatorin Laura Wontorra ist seit 2022 Markenbotschafterin. Seit Anfang 2024 unterstützt NEO.bet wellfair, die Neven Subotic-Stiftung, für sauberes Trinkwasser und Sanitäranlagen in Ostafrika.



EXTRAWURST GMBH

Mehr als 100 Jahre Familien- und Firmengeschichte prägen die Menken-Produkte der Extrawurst GmbH. Das Unternehmen wurde 1909 von Fleischermeister Fritz Menken im Kreis Recklinghausen gegründet und wird heute in dritter Generation am Standort Gladbeck geführt. Fest im Ruhrgebiet verwurzelt, verbindet die Extrawurst GmbH traditionelle Rezepturen mit modernen Produktionsverfahren und einem verantwortungsvollen Unternehmensmanagement. Qualität, Innovationsfreude und Kontinuität bilden seit über einem Jahrhundert die Grundlage des Familienunternehmens und machen die Menken-Produkte der Extrawurst GmbH zu einem verlässlichen Partner und einem festen Bestandteil der regionalen Lebensmittelwirtschaft.



Stauder®

PRIVATBRAUEREI JACOB STAUDER

Im Wettbewerb mit den Großbrauereien und Konzernen setzen wir auf unsere eigenen Stärken, mit denen wir als familiengeführte Brauerei einen überzeugenden Vorteil für die Verbraucher und Kunden schaffen. Qualität ohne Kompromisse ist der oberste Maßstab für unsere Biere und für unser gesamtes Handeln. Wir bekennen uns zu unserem Heimatstandort Essen im Ruhrgebiet und engagieren uns in vielen Bereichen unseres Umfelds, z.B. im Sport, im sozialen Bereich und in der Kultur.



Stölting

STÖLTING SERVICE GROUP GMBH

Die international tätige Stölting Service Group hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1899 zu einem der führenden Anbieter von Serviceleistungen unter anderem in den Bereichen Reinigung, Sicherheit und Personal entwickelt. An ihren mehr als 40 Standorten in Deutschland und Österreich entwickelt sie individuelle, maßgeschneiderte Lösungen für und mit den Kunden, damit diese sich besser auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Ausgezeichnete, zertifizierte Standards sichern dabei die Erfüllung selbst höchster Ansprüche. Für die Unternehmensgruppe sind täglich über 15.000 Mitarbeitende im Einsatz.



Sparkasse Essen

SPARKASSE ESSEN

Seit ihrer Gründung prägt ein Prinzip das Handeln der Sparkasse: Sie macht sich stark für das, was wirklich zählt. Für Sie und Ihre Ziele, für eine chancenreiche Gesellschaft, für eine starke Region.

Stadtwerkessen

Wir sind Zuhause.

STADTWERKE ESSEN

Seit über 155 Jahren sind die Stadtwerke in Essen zu Hause und versorgen das Stadtgebiet mit Erdgas, Trinkwasser und Strom – zuverlässig, jeden Tag und rund um die Uhr. Auch die Wartung und Pflege des Abwassernetzes gehören zu den vielfältigen Aufgaben der Stadtwerke Essen. In ihrer langjährigen Unternehmensgeschichte entwickelten sie sich zum heutigen Energieversorger der Stadt Essen mit zahlreichen Produkten und ergänzenden Dienstleistungen, wie beispielsweise Contracting-Angeboten, einem Heiz- und Betriebskosten-Komplettservice oder auch einer Photovoltaik-Beratung.











STADION AN DER HAFENSTRASSE

UNSERE BUSINESS-STADIONPATEN



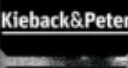










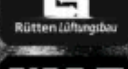
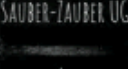
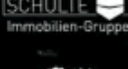









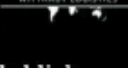


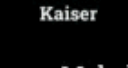















A. Sauerbaum Baustoffe und Transporte	Café Ruhrblick	Malerbetrieb Netterdon
AKN Schadenbüro UG	Die Rot-Weiss-Zwerge	MHL Logistik GmbH & Co. KG
Allianz Generalvertretung Heinrich Fink	E-S-H Haustechnik GmbH	Steeler Whisky Fass
ALTOBELLI Agency	Familie Backhaus	STIMA Anlagenbau GmbH
AXA Geschäftsstelle Ralf Pajsert	Hausverwaltung Schmidt GmbH	Werhand GmbH & Co. KG



Die Allianz bleibt immer am Ball

In unserem Fußballverein trifft man immer nette Leute, teilt gemeinsame Interessen und setzt sich füreinander ein. Wenn Sie einmal fachlichen Rat brauchen, sind wir gerne für Sie da.




Fink OHG

Allianz Generalvertretung
 Alfredstr. 102
 45131 Essen
 ☎ 02 01.87 84 0
 ☎ 02 01.8 78 40
fink@allianz.de
allianz-fink.de



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

RWE-GESCHICHTE ZUM ENTDECKEN: DIE „KLEINE GRUGA“ WÄCHST

Am 15. August, wird die letzten Station, der Nachbau der ehemaligen Haupttribüne des Georg-Melches-Stadions, eröffnet.



(Foto: RWE)

Im Rahmen des ersten Heimspiels der neuen Drittligasaison 2026/2027, wird das neue Exponat für die „Kleinen Gruga“ feierlich präsentiert. Es ist die letzte Station des Zeitstrahls der „Kleinen Gruga“. Das Freilichtmuseum befindet sich auf dem Grünstreifen links neben der Georg-Melches-Straße auf dem Weg zum Parkplatz 1 an der Haupttribüne und lädt alle rot-weißen Fans sowie Interessierte dazu ein, die Geschichte von Rot-Weiss Essen unter freiem Himmel zu entdecken. Beginn ist am 15. August um 11:30 Uhr.

Neben dem RWE-Vorstand werden außerdem der Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, sowie Vertreter der Georg-Melches-Initiative vor Ort sein, um gemeinsam das neue Exponat einzuweihen.

Betreut wird die „Kleine Gruga“ von der GMS-Initiative, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 2011 dafür einsetzt, die Wurzeln und Werte von Rot-Weiss Essen zu bewahren und das Andenken an Vereinsgründer Georg Melches

lebendig zu halten. Nachdem der Erhalt der Haupttribüne des Georg-Melches-Stadions nicht realisiert werden konnte, entstand gemeinsam mit Rot-Weiss Essen und der GVE die Idee, die Vereinsgeschichte auf dem rund 120 Meter langen Grünstreifen sichtbar zu machen.

Mit einem Förderwagen und der Skulptur „Kurze Fuffzehn“ wurden am 4. Mai 2015 die ersten Exponate eröffnet. Seitdem ist die

„Kleine Gruga“ Schritt für Schritt gewachsen und hat sich zu Deutschlands einzigem Fußball-Freilichtmuseum entwickelt. Ihr Name erinnert an die kleine Parkanlage hinter der ehemaligen Haupttribüne – ein Herzensprojekt von Georg Melches, der den Menschen in Bergeborbeck und Vogelheim einen Ort der Erholung inmitten einer von Industrie geprägten Umgebung schaffen wollte.

ZWOTE IN DER VORBEREITUNG AUF DIE LANDESLIGA-SAISON

Für das Team von Trainer Stefan Lorenz geht es am 1. Spieltag gegen ESC Rellinghausen.



(Foto: RWE)

Nach dem historischen dritten Aufstieg in Folge richtet die zweite Mannschaft von Rot-Weiss Essen den Blick nach vorne: Das Team von Cheftrainer Stefan Lorenz befindet sich seit einigen Wochen in der Vorbereitung auf die Landesligasaison 2026/2027. Der Pflichtspielauftritt steht bereits fest: Am Sonntag, 16. August, empfängt die Zwote den ESC Rellinghausen zum ersten Spieltag am FÖRDERWERK an der Seumannstraße. Anstoß ist um 16 Uhr.

Mit dem viel umjubelten Aufstieg in die Landesliga setzte die Zwote ihre beeindruckende Erfolgsgeschichte fort. Nach den Meisterschaften in der Kreisliga B (2023/2024) und der Kreisliga A (2024/2025) gelang in der vergangenen Saison durch den 4:2-Erfolg im Relegationsspiel gegen die Sportfreunde Broekhuysen der dritte Aufstieg in Serie. Für die neue Spielklasse wurde der Kader gezielt verstärkt. Mit Timo Brauer kehrt ein ehemaliger RWE-Aufstiegsheld an die Seumannstraße zurück. Der erfahrene Mittelfeldspieler wechselt von der SpVg Schonnebeck zurück zu Rot-Weiss Essen.

Insgesamt umfasst das Aufgebot 24 Spieler – 21 Feldspieler und drei Torhüter. Zwölf Neuzugänge schließen sich der Zwoten zur neuen Saison an: Joel Kłobek (Adler Union Frintrop), Sam Koch (Ratingen 04/19), Paul Schütte (SF Niederwenigern), Noe Limas (SF Niederwenigern), Timo Brauer (SV Schonnebeck), Guliano Ismanovski (1. FC Kleve), Nico Petritt (VfB Bottrop), Bryan Igbo (Rot-Weiß Oberhausen), Baran Seker (SpVg

Velbert), Alper Islam (SC Velbert), Khaled El-Zein (Al-Arz Essen) sowie David Yeboah (SV Horst Emscher).

Bei der Zusammenstellung des Kaders wurde bewusst auf Spieler aus Essen und dem näheren Umkreis gesetzt. Sämtliche Neuzugänge stammen aus einem Radius von rund 20 Kilometern und bringen höherklassige Erfahrung, großes Entwicklungspotenzial oder eine Vergangenheit im FÖRDERWERK von Rot-Weiss Essen mit. Gleichzeitig konnte der Altersdurchschnitt der Mannschaft gesenkt werden – ein weiterer Schritt in der nachhaltigen Entwicklung der Zwoten.

Auch im Trainer- und Funktionsteam setzt Rot-Weiss Essen auf Kontinuität und gezielte Verstärkung. Cheftrainer Stefan Lorenz wird weiterhin von Marcel Gomolinski unterstützt. Neu zum Trainerteam stoßen Alexander Schreier hinzu, der zuvor als Co-Trainer der RWE-U19 tätig war und die Mannschaft bereits während der erfolgreichen Relegationsspiele begleitet hat und Andy Tatuhey, der für Peter

Cernutta als Torwarttrainer übernimmt. Marvin Backhaus verantwortet weiterhin den Bereich Fitness und Rehabilitation, Michael Wienke bleibt dem Team als Betreuer erhalten.

Der Sportliche Leiter Michael Lorenz blickt optimistisch auf die bevorstehende Spielzeit: „Wir freuen uns sehr, dass wir den Kern unserer erfolgreichen Aufstiegsmannschaft zusammenhalten konnten. Gleichzeitig ist es uns gelungen, den Kader mit gezielten Verstärkungen zu ergänzen. Besonders wichtig war uns dabei, Spieler aus Essen und der Region zu verpflichten, die Qualität, Entwicklungspotenzial und Identifikation mit Rot-Weiss Essen mitbringen. Wir haben ein leistungsfähiges, ambitioniertes Team und einen gesunden Prozess der Verjüngung eingeleitet. Die Jungs ziehen in der Vorbereitung hervorragend mit und wir wollen optimal gerüstet in die Landesligasaison starten. Mit dem Heimspiel gegen den ESC Rellinghausen wartet direkt eine spannende Aufgabe auf uns, auf die wir uns gemeinsam freuen.“

OPTIMIERUNG IM TRAININGSBETRIEB: RWE ERWEITERT ANGEBOT FÜR FANS

Voraussichtlich ab der Havelse-Woche wird es regelmäßig zu einer öffentlichen Trainingseinheit am Stadion Speisen und Getränke geben.

Rot-Weiss Essen erweitert das Angebot rund um die öffentlichen Trainingseinheiten für seine Fans und Zuschauer: Künftig haben Fans bei den öffentlichen Einheiten des Profiteams nicht nur die Möglichkeit, das Training auf dem Willi-Lippens-Platz neben dem Stadion an der Hafenstraße zu verfolgen und Autogramme und Selfies von und mit Spielern und Trainern zu ergattern – sie können sich vor Ort auch mit Speisen und Getränken versorgen, die RWE-Caterer David Ulrich dann anbieten wird. Zudem ist es geplant, dass auch Toiletten zur Verfügung stehen werden. Wie in anderen Bereichen wollen wir uns auch hier Schritt für Schritt weiter entwickeln und professionalisieren.



Im Zuge dieser Erweiterung wird es voraussichtlich ab der Woche ab dem Montag, 10. August, die mit dem Heimspiel gegen den TSV Havelse (Samstag, 15. August) endet, künftig regelmäßig eine öffentliche Trainingseinheit pro Woche geben. Spätestens zu Beginn jeder Woche informiert der Verein [hier auf der Homepage](#) darüber, welche Einheit für die rot-weissen Fans in der anstehenden Woche dann für Besucher inklusive Journalisten geöffnet sein wird. Wir freuen uns auf Euch!

Der Hintergrund dieser Anpassung, die auch bei anderen Vereinen so üblich ist, ist der

uneingeschränkte Fokus der Mannschaft auf die neue Spielzeit 2026/27 und die bevorstehenden Aufgaben. Dieses Vorgehen hat bereits im Endspurt der vergangenen Spielzeit Anwendung gefunden und trug mit dazu bei, dass RWE in die Relegation einzog.

In der anstehenden Trainingswoche vor der Auswärtspartie [beim 1. FC Saarbrücken](#) am Sonntag, 9. August – dem rot-weissen Auftaktspiel der neuen Saison – wird es keine öffentliche Einheit geben. Wir bitten um Verständnis.

WIR TRAGEN DIE
VERANTWORTUNG,

DAMIT SIE DAS
TRAGEN KÖNNEN,
WAS SIE
AM LIEBSTEN
MÖGEN.

Wir tragen mit zukunftsgerichteten Investitionen dazu bei, unseren Bestand stets auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten, um ihn guten Gewissens an künftige Generationen übergeben zu können.

www.essen-nord.de



Essen-Nord
FREUDE AM WOHNEN



ANGENEHMER AUSTAUSCH BEIM KLUB-FAN-DIALOG

Über 50 interessierte RWE-Anhänger kamen mit Vorstand Alexander Rang in der Zeche Hafenstraße ins Gespräch.



Beim ersten Klub-Fan-Dialog in der Saison 2026/27 von Rot-Weiss Essen stand RWE-Vorstand Alexander Rang am Dienstagabend in der „Zeche“ im Stadion an der Hafenstraße rund 50 rot-weissen Anhängern zu einem konstruktiven Dialog zur Verfügung. Die Fans nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen zu verschiedenen Themen rund um ihren Lieblingsverein zu platzieren und zu besprechen.

Es wurde unter anderem über die neu erstellte Fanclub-Datenbank gesprochen. Zudem ging es um die Umstellung im Trainingsbetrieb und die digitale und Allesfahrer-dauerkarte.

Außerdem gab RWE-Vorstand Alexander Rang einen Ausblick auf die neue Spielzeit.

Wer beim nächsten Klub-Fan-Dialog dabei sein und seine Fragen stellen möchte, sollte sich den Termin bereits in seinen Kalender eintragen: Dienstag, 3. November, 18:30 Uhr.

ROT-WEISS ESSEN DENKT AN MISTER RWE: PAUL NIKELSKI

Paul Nikelski wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Geboren am 10. Juli 1926 in Essen, gestorben am 9. Mai 2010 in Gütersloh. Er war von Georg Melches im Meisterschaftsjahr 1955 an die Hafenstraße geholt worden und blieb bis 1989 bei RWE.



Paul Nikelski und Georg Melches eine lebendige Verbindung für alle RWE-Fans.

Als in der Saison 1993/94 bei RWE wieder einmal das Chaos ausbrach, meinte der damalige Torwart und Mannschaftskapitän Frank Kurth: „Der Verein sollte sich überlegen, ob er nicht einen integren Mann wie Paul Nikelski zum Präsidenten macht.“

Der Angesprochene nahm es als Kompliment, dachte aber nicht daran, den Job auch noch zu übernehmen: „Der Sport hat mir viel gegeben, aber auch einiges genommen. Ich habe ihm einen großen Teil meines Familienlebens und meiner Gesundheit geopfert.“ Mit „Sport“ meinte Nikelski RWE. Wer ist Paul Nikelski, der für viele nicht nur in Essen „Mr. RWE“ ist? Nikelski wurde am 10. Juli 1926 in Altenessen geboren. Er besuchte dort die Schule, anschließend die Handelsschule und machte eine Lehre zum Kaufmannsgehilfen. Bevor er sie beenden konnte, wurde er 1943 zur Wehrmacht einberufen. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft beendete er seine Lehre und besuchte parallel die Essener Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.

Durch eine Kriegsverletzung konnte er seine fußballerische Karriere nicht fortsetzen. Bis zur Einberufung hatte er als Torwart in den Jugendmannschaften von BV Altenessen 06 gespielt.

Als Kundendienstleiter von van Eupen, einem Essener Automobilunternehmen, lernte er Georg Melches kennen. Die beiden verstanden sich auf Anhieb gut – auch wenn sie 33 Jahre Altersunterschied trennten. Das war Anfang der 1950er Jahre. Melches spannte Nikelski zunächst ehrenamtlich bei RWE ein. So wurde er zum Betreuer der Amateurm Mannschaft.

1951 gründete er die Interessengemeinschaft

der Rot-Weiß-Anhänger – eine Gruppe nicht mehr ganz junger RWE-Anhänger, für die er u. a. Fahrten zu Auswärtsspielen organisierte. Ehrenamtlich half er Melches bei der Organisation der großen Süd- und Nordamerikareise, die vom 21. April bis zum 22. Juni 1954 dauern sollte. Damit hatte er für Melches endgültig die „Feuertaufe“ bestanden. Er drängte Nikelski, für den erkrankten bisherigen Leiter der Geschäftsstelle einzuspringen.

Am 1. Mai 1955 begann er seine berufliche Tätigkeit für Rot-Weiss Essen. In dieser Zeit wurde er für viele zu „Mr. RWE“. Sei erster Arbeitstag war ein Feiertag in doppelter Hinsicht: Es war der letzte Spieltag der Saison 1954/55 in der Oberliga West. Vor Anpfiff des Spiels wurde RWE als Westdeutscher Meister geehrt. Auf den neuen Geschäftsstellenleiter wartete viel Arbeit, die Gruppenspiele um die Deutsche Meisterschaft mussten organisiert werden. Er war gerade acht Wochen bei RWE beschäftigt, als er den bisherigen Höhepunkt der Vereinsgeschichte miterlebte: den Gewinn der Deutschen Meisterschaft gegen den 1. FC Kaiserslautern.

Er war zwar ein „Manager“, doch war seine Tätigkeit nicht mit heutigen Fußball-Managern zu vergleichen. Das Geschäft ließ sich damals besser überblicken. Der Job war einfacher, aber nicht unbedingt leichter. Es gab damals noch einen gewählten Geschäftsführer, der zum Vorstand gehörte und ehrenamtlich tätig war. Der ebenfalls ehrenamtlich tätige Spielausschuss hatte die letzte Entscheidung, was die Verpflichtung von Spielern anging.

Der Geschäftsstellenleiter war für die Zahlung von Angestellten- und Spielergehältern zuständig, musste mit einem Steuerberater die Bilanzen erstellen, die zu Bundesligazeiten an Bedeutung gewannen, weil sie für die Lizenzerteilung durch den DFB wichtig waren.

In seinen 34 Berufsjahren bei RWE erlebte Nikelski alle Höhen und Tiefpunkte des Vereins. Er sah das Kommen und Gehen von 30 Trainern, rund 700 Spielern und diversen Präsidenten. Im Juli 1989 ging er schließlich in den Ruhestand – der für ihn ein „Unruhestand“ werden sollte.

Auch danach blieb er Rot-Weiss Essen eng verbunden. Er besuchte weiterhin die RWE-Hauptversammlungen und setzte sich für den Erhalt des Grabmals der Familie Melches ein. Gleichzeitig stellte er sein Wissen dem Essener Sport zur Verfügung und engagierte sich im heutigen Essener Sportbund. 1998 beendete er diese Tätigkeit.

Nach dem Tod seiner ersten Frau 2000 heiratete er erneut und zog später zu seiner zweiten Frau nach Gütersloh. Dort wurde er noch für seine 60-jährige Mitgliedschaft bei RWE geehrt, bevor er am 9. Mai 2010 starb. Seine wichtigsten Erinnerungen an RWE befinden sich heute im Haus der Geschichte/Stadtarchiv Essen. Auch sein Teppich, den er RWE 1954 nach der Amerikareise überreichte, erinnert bis heute an seine außergewöhnliche Verbindung zum Verein – im Deutschen Fußball Museum in Dortmund.



Strooom! Strooom! Strooom!

Günstiger Ökostrom für Essen

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder **0201/800-3333**

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

„EIN AUSSERGEWÖHNLICHER JAHRGANG“

Vor 50 Jahren – RWE-A-Jugend wird Deutscher Vizemeister



Die bis heute erfolgreichste rot-weiße Nachwuchsmannschaft stand vor 50 Jahren im „Stadion am Schloss Strünkede“ in Herne im Finale und wurde Deutscher Jugendvizemeister. Aus dem Team gingen zahlreiche Erst- und Zweitligaspieler sowie ein Weltmeister hervor.

Das RWE A-Jugendteam hatte in der Saison 1975/76 überraschend vor dem Favoriten Fortuna Düsseldorf die Niederrheinmeisterschaft der Gruppe 1 gewonnen. Um an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu können, musste aber zunächst noch der MSV Duisburg, Meister der Niederrheingruppe 2, bezwungen werden. Nachdem beide Teams jeweils auswärts mit 3:2 (RWE) und 1:0 (MSV) erfolgreich waren, kam es im Bottroper Jahnstadion zum entscheidenden dritten Spiel, das Rot-Weiss Essen in der Verlängerung mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

Deutlich leichter war anschließend die Aufgabe im Achtelfinale der DM-Endrunde. Rot-Weiss Essen trat zunächst bei der Sportvereinigung Aternach an, gewann mit 3:1 und schlug im Rückspiel die Rheinländer sogar mit 5:0.

Im Viertelfinale spielte die Mannschaft von Trainer Heinz Redepenning im Hinspiel zuhause und gewann gegen den 1. FC Köln nach einem 0:1 Rückstand noch klar mit 3:1. Eine Woche später hatten die Domstädter mit einer 3:0 Führung die Tür zum Halbfinale schon weit geöffnet, ehe das RWE-Team durch Tore von Ralf Holznapel in der 65. Minute und Jürgen Kaminsky in der 75. Minute auf 2:3

verkürzte und somit ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft einzog.

Gegen Titelverteidiger VfB Stuttgart war die Favoritenrolle klar an die Schwaben vergeben. Nach einer 1:0 Führung und anschließendem 1:2 Rückstand kam es zum spektakulären 2:2 Ausgleich von RWE-Nachwuchstalent Burkhard Steiner, dessen Seitfallzieher in der ARD-Sportschau als erster von bis heute fünf RWE-Treffern zum „Tor des Monats“ gewählt wurde. In einem verbissen geführten Halbfinale an der Bäuminghausstraße kam RWE vor 7.500 Zuschauern zu einem verdienten 4:3 Erfolg.

Im Rückspiel in Stuttgart steigerte sich Detlef Schneider im RWE-Tor in einen wahren Spielrausch und hielt seinen Kasten bis zur Halbzeit sauber. Nach dem Wechsel schaffte RWE mit zwei Kontertorern von Frank Mill den 2:0-Sieg und damit die Sensation.

Zum ersten Mal stand eine Jugendmannschaft von Rot-Weiss Essen im Finale der Deutschen Meisterschaft und traf dort auf Schalke 04. Am 24.07.1976 kam es im Herner Stadion Schloss Strünkede zum ersten rein westdeutschen Endspiel um die deutsche A-Jugendmeisterschaft. 25.000 Zuschauer

sorgten für einen „noch nie da gewesenen Rahmen“.

Beherzt nahm RWE die Rolle des krassen Außenseiters an und ging in der 5. Minute durch Jürgen Sekulla mit 1:0 in Führung. Schalke glich jedoch nur drei Minuten später aus. Kurz vor der Pause gelang den Königsblauen die glückliche 2:1-Führung. Direkt nach dem Wechsel fiel nach einem unglücklichen Eigentor das 3:1. Bis zum Schlusspfiff baute Schalke den Sieg zum 5:1 aus.

Trotz der Niederlage bleibt der Erfolg des RWE-Nachwuchses bis heute einmalig: Erstmals stand eine rot-weiße Jugendmannschaft im Finale um die Deutsche Meisterschaft und wurde Vizemeister. Aus der Endspielmannschaft schafften sieben Spieler den Sprung in den Profibereich: Frank Mill, Wolfgang Patzke, Detlef Schneider, Jürgen Sekula, Burkhard Steiner, Karl-Heinz Gundersdorff und Jürgen Kaminsky. Zweitliga-, Erstliga- und Aufstiegsspiele sowie sogar ein Weltmeistertitel standen später in der Bilanz dieses außergewöhnlichen Jahrgangs. Die „Borbecker Nachrichten“ zogen damals das passende Fazit: „Hut ab vor der bravoursen RWE-Jugend.“

NACH REMIS BEI FORTUNA DÜSSELDORF: RWE-U19 ERWARTEN RWO

Trainer Delura: "Mit Intensität sehr zufrieden"

Die A-Junioren aus dem FÖRDERWERK von Rot-Weiss Essen sind mit etwas Zählbarem in die dritte Spielzeit der U19-DFB-Nachwuchsliga gestartet. Zum Auftakt in der Vorrundengruppe H holten die Rot-Weissen ein 1:1 (1:1) bei Fortuna Düsseldorf. Im Paul-Janes-Stadion am Flinger Broich war RWE zunächst durch einen Treffer von Eren Basaran (17.) in Rückstand geraten. Kurz vor der Pause gelang James Gnagnon (45.+2), der bereits zum Profikader gehört und die komplette Vorbereitung mit dem Drittliga-Team absolviert hatte, der Ausgleich für die Essener.

"Das Unentschieden ist leistungsgerecht. Vor allem mit der Einstellung und der Intensität der Jungs bin ich zufrieden", bewertete Trainer Michael Delura den Auftritt. "In der ersten Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen für beide Teams." Bei den besten Essener Möglichkeiten hatten Attila Yapar und Fadih Vasic, der während der Vorbereitung ebenfalls schon Profiluft schnuppern durfte, jeweils im Eins-gegen-Eins gegenüber Fortuna-Torhüter Julian Bamberg das Nachsehen.

"Wir haben uns häufig gut durchgespielt, allerdings war dann der letzte Pass oft unsauber", so Delura. Stattdessen gelang den Düsseldorfern der erste Treffer. Die Fortuna spielte sich über die rechte Defensivseite von RWE durch, nach einem Diagonalball drückte Eren Basaran (17.) den Ball über die Linie. "Da

haben wir im Strafraum nicht mannorientiert genug agiert", bemängelte der RWE-Trainer. Zu einem "guten Zeitpunkt" gelang den Rot-Weissen der Ausgleich. Nach einer zunächst abgewehrten Eckball schoss James Gnagnon (45.+2) stramm ins Eck.

"Die rund 20 Minuten nach der Pause haben wir kontrolliert, wir hatten einige lange Ballbesitzphasen. Leider waren wir bei unserer Flankenqualität nicht genau genug", hätte für das Delura-Team in dieser Phase mehr herauspringen können. "Mit der Zeit wurden wir zu gierig, haben uns im Positionsspiel zu offensiv verhalten, so dass die Fortuna einige gute Konterchancen hatte." Bei einer Möglichkeit trafen die Düsseldorfener den Pfosten. Auch RWE-Torhüter Colin Vogel konnte sich auszeichnen, so dass am Ende der verdiente Punkt zu Buche stand.

Daran wollen die A-Junioren von Rot-Weiss Essen nun auch im ersten Heimspiel der neuen Saison 2026/2027 anknüpfen. An diesem Samstag, 15. August, stellt sich ab 11 Uhr Rot-Weiß Oberhausen zum Derby an der Seumannstraße vor.



(Foto: Markus Endberg)

ROT WEISS GOLD

Echte Werte aus Essen

Gold, Silber & Schmuck
kaufen und verkaufen

moroder-scheideanstalt.de

MORODER
SCHEIDEANSTALT



Für jede Liga, für jedes Talent.

Mehr Power für den Sport in unserer Region.

Wir wissen: Sport macht stark, fördert Teamgeist und bringt Menschen zusammen. Mit unserer Unterstützung tragen wir dazu bei, dass sportliche Leidenschaft überall gelebt werden kann – von der kleinen Dorfliga bis zur überregionalen Meisterschaft. Gemeinsam machen wir den Unterschied.

www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

ROT-WEISS ESSENS U17 HOLT BEIM SAISONSTART GEGEN VfL OSNABRÜCK 1:4-RÜCKSTAND AUF

"Gefühlter Sieg" dank Hattrick von Favour Eghosa Nosakhare

Nein, zu den erhofften drei Punkten hat es für die B-Junioren aus dem FÖRDERWERK von Rot-Weiss Essen zum Saisonstart in der Vorrundengruppe G der U17-DFB-Nachwuchsliga nicht gereicht. Dennoch überwog bei RWE-Trainer Jens Grembowietz nach dem torreichen und turbulenten 4:4 (1:2) an der heimischen Seumannstraße gegen den VfL Osnabrück die Freude über die große Moral, die seine Mannschaft nach einem zwischenzeitlichen 1:4-Rückstand gezeigt hatte. Im Mittelpunkt stand dabei der Angreifer Favour Eghosa Nosakhare, dem nach seiner Einwechslung in der Schlussphase ein lupenreiner Hattrick zum Endstand gelang.

"Ich dachte eigentlich, an das Gefühl des Sieges kommt sonst nichts heran", meinte Grembowietz nach dem Acht-Tore-Spektakel mit einem Augenzwinkern. "Jetzt muss ich sagen, dass die Emotionen nach diesem gefühlten Sieg nicht weit davon entfernt sind. So zurückzukommen und noch einen Punkt zu holen, ist schon sehr cool."

Doch der Reihe nach: RWE startete gut in die Begegnung, ging schon früh durch einen Treffer von Yosuf Fadhel Khalil Galalie (5.) in Führung und hatte kurz darauf schon die Möglichkeit, den Vorsprung auszubauen. Stattdessen führte ein individueller Fehler zum 1:1 durch Jost Bleiker (10.) und nur wenige Minuten später landete ein sehenswerter Freistoß von Jasin Bukvic (15.) ebenfalls im Essener Kasten. "Dadurch sind wir aus dem Tritt geraten und fanden bis zur Pause nicht mehr zu unserem Spiel", analysierte Grembowietz.

Das änderte sich zwar nach der Pause, als die Rot-Weissen die Partie wieder in den Griff

bekamen und vehement auf den Ausgleich drängten. Die Tore erzielten allerdings die Gäste aus Niedersachsen, die erneut durch Jasin Bukvic (54.) sowie den erst kurz zuvor eingewechselten Kaan Durusoy (66.) auf 1:4 stellten. "In dieser Phase wurden wir brutal bestraft", meinte der Essener Trainer. Das Spiel schien gelaufen.

Doch nicht mit den Jungs aus dem FÖRDERWERK: Jens Grembowietz nutzte die Trinkpause in der zweiten Halbzeit, um noch einmal auf seine Spieler einzuwirken und nahm außerdem noch einen Vierfachwechsel vor. Unter anderem kam der vom ETB Schwarz-Weiß Essen an die Seumannstraße gewechselte Favour Eghosa Nosakhare zu seinem ersten Einsatz in der höchsten deutschen Spielklasse - und sorgte mit einem Hattrick (73./82./90.+5) für den nicht mehr für möglich gehaltenen Ausgleich. Zweimal war der 1,92 Meter lange Stürmer per Kopfball erfolgreich, einmal spitzelte er die Kugel am Osnabrücker Schlussmann Phil Deuper vorbei.

"Für Favour freut es mich ganz besonders", sagte Grembowietz. "Weil er für seinen bisherigen Verein noch Qualifikationsspiele bestreiten musste, hatte er die ersten Wochen der Vorbereitung bei uns verpasst und war deshalb zunächst ein wenig hintendran. Jetzt hat er gleich in seinem ersten Ligaspiel gezeigt, was in ihm steckt." Damit dürfte sich Nosakhare auch für weitere Einsätze empfohlen haben. Bereits an diesem Samstag, 15. August, ab 13 Uhr steht das Derby beim Wuppertaler SV auf dem Programm.



(Foto: Markus Endberg)



ERHOLUNG & KULINARIK PUR im Wellness- und Golfhotel MAXIMILIAN

EINTAUCHEN. ENTSPANNEN. GENIEßEN

Willkommen im Maximilian, dem einzigartigen Grand Hotel im Herzen von Bad Griesbach. Hier treffen Tradition und Eleganz auf modernen Komfort. Im Maximilian finden Wellnessliebhaber vollkommene Entspannung und Genießer kulinarische Höhepunkte – Hier hat jeder sein persönliches Refugium. Eingebettet in die sanfte Rottaler Hügellandschaft vereint das Haus Entspannung, Genuss und Inspiration auf höchstem Niveau und verwandelt jeden Aufenthalt in ein unvergessliches Erlebnis.

Das wohlthuende Bad Griesbacher Thermalheilwasser erwartet Sie in unserer hauseigenen Therme mit Thermalinnen- und Sportaußenbecken, Aromadampfbad, Saunalandschaft und Ruheraum „Salz und Wärme“.

Im Hotel MAXIMILIAN wird Golf zum Lebensgefühl. Hier ist das Spiel nicht nur Freizeit, sondern gelebte Leidenschaft. Als stolzer Partner des Golf Resorts Bad Griesbach heißen wir Sie willkommen in Europas Golfdestination Nr. 1.



THERMEN-SCHNUPPERTAGE

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Prickelnder Begrüßungsdrink bei Anreise
- Eine Flasche Prosecco auf Ihr Zimmer
- Vielfältiges Genuss-Frühstücksbuffet
- Wahlmenüs bzw. Themenbuffet am Abend
- Erholen in der hoteleigenen Thermen-oase
- Wohltuendes Bad Griesbacher Thermalheilwasser
- Leihbadetasche mit Bademantel und Frotteeslipper
- Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend Live-Musik

ab € 229
pro Person

Preis pro Person im Doppelzimmer
Das Angebot ist beliebig verlängierbar.
Einzelzimmerzuschlag € 20 pro Nacht.

Buchen Sie jetzt Ihren Aufenthalt und unter dem Code „RWE“ und erhalten Sie eine Flasche Prosecco auf Ihr Zimmer.



MAXIMILIAN GRAND HOTEL
KURALLEE 1 | 94086 BAD GRIESBACH | TEL. +49 (0) 8532 795-800 | RESERVIERUNG@RESORTS-BADGRIESBACH.COM | WWW.DASMAXIMILIAN.COM

Hotel Maximilian Betriebsgesellschaft GmbH, Kurallee 1, 94086 Bad Griesbach



SACH MA "AUTO"

Brauchst 'ne Karre? Hasse 'ne Beule? Komm vorbei, wir machen dat für dich!



Dein zuverlässiger Partner für Werkstatt & Gebrauchtwagen in Essen.



info@ams-essen.de | 0201 - 592 100
Am Zehnthof 187, 45307 Essen-Kray

BUI+ING

BESTATTUNGSKULTUR

www.buiting.de

Auch Ihre letzten
Wünsche verdienen
einen Aufstieg.

**BESTATTUNGS-
VORSORGE –
an alles gedacht.**

Haus des Abschieds
Borbecker Str. 219 – 223 · Essen

Offizieller Businesspartner
des RWE e.V.



0201 / 69 90 38

HAUPTSPONSOR DER JUGEND



thyssenkrupp

OFFIZIELLER PARTNER DER RWE-
FUßBALLSCHULE



HAUPTSPONSOR DER RWE-
FUßBALLCAMPS

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

JUGEND-PARTNERSCHAFT „WEGBEREITER“



Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

JUGEND-PARTNERSCHAFT „ZIELVATER“



Der Kia Sportage

inkl. 1. Wartung und Tankgutschein
im Wert von 300,- €



KIA SPORTAGE 1,6L T-GDI
112 kW (150 PS),
6-GANG-SCHALTGETRIEBE

17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Navigations-
system, Frontkollisionswarner, Intelligen-
ter Geschwindigkeitsassistent, Spurfol-
geassistent, Aktiver Spurhalteassistent
Sitzheizung, Lenkrad beheizbar, Parksensoren vorne und hinten, Rückfahrkamera
u.v.m.

monatliche Leasingrate
€ 259,-^{1,2,3}

Laufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Gesamtbetrag	14.103,00 €
Monatliche Leasingrate	259,00 €

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kia Sportage Vision (112 kW (150 PS)): Energieverbrauch kombiniert 7,1 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 162 g/km. CO₂-Klasse F. Werte nach WLTP-Messverfahren ermittelt.

MOHAG
WIR BEWEGEN DIE REGION

Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH
45134 Essen · Rellinghauser Straße 400 · Telefon 0201 2660110
45141 Essen · Herzogstraße 1 · Telefon 0201 3613610



mohag.de

@MOHAG.mbh

@mohag_gruppe

¹Leasingangebot mit km-Abrechnung für Privatkunden der KIA Finance Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. ²Gilt für einen Kia Sportage Vision 1.6l T-GDI, 112 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb. ³Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Überführungskosten i.H.v. 1.350,- € werden

Ford Puma Gen-E

Jetzt E-Auto Förderung sichern!



46,8 KWH ELEKTROMOTOR
124 kW (168 PS),
AUTOMATIK

LED-Scheinwerfer, Ford Gigabox und
Frunk, Fahrspur-Assistent, Ford SYNC 4
mit AppLink, 12"-Touchscreen, Mode 3 Typ
2 Ladekabel, Rückfahrkamera, Klimaauto-
matik, u.v.m.

monatliche Leasingrate
€ 199,-^{1,2,3}

Sonderzahlung	6.000,- €
Laufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	5.000 km
Gesamtbetrag	14.014,- €
Monatliche Leasingrate	199,00 €

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ford Puma Gen-E (124 kW (168 PS)): Energieverbrauch kombiniert 13,1 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. CO₂-Klasse A. Werte nach WLTP-Messverfahren ermittelt.

MOHAG
WIR BEWEGEN DIE REGION

Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH
45134 Essen · Rellinghauser Straße 400 · Telefon 0201 2660110
45141 Essen · Herzogstraße 1 · Telefon 0201 3613610



mohag.de

@MOHAG.mbh

@mohag_gruppe

¹Neuwagenleasing mit km-Abrechnung, ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Privatkunden. ²Gilt für einen Ford Puma Gen-E 46,8 kWh Elektromotor, 124 kW (168 PS), 1-Gang-Automatikgetriebe. ³Leasingangebot mit einer Laufzeit von 36 Monaten und Fahrleistung p.a. 5.000 km. Alle Preise inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Überführungskosten von 990€ werden gesondert berechnet. Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Das Angebot gilt bis zum 30.09.2026.

SV WEHEN WIESBADEN MUSS OHNE "LEITWÖLFE" KAYA UND MOCKENHAUPT AUSKOMMEN

Ambitionierte Ziele im Jubiläumsjahr



In der letzten Saison gewann RWE das Auswärtsspiel in Wiesbaden mit 4:3 (Foto: Markus Endberg)

Am 3. Spieltag trifft Rot-Weiss Essen auf einen Gegner, der nicht nur sein in diesem Sommer erreichtetes 100-jähriges Jubiläum feiern will, sondern auch sportlich in der 3. Liga angreifen will. Das Team von RWE-Trainer Uwe Koschinat ist nach dem DFB-Pokal-Wochenende am Samstag, 29. August, ab 14 Uhr beim SV Wehen Wiesbaden gefordert.

„Wir haben einen einmaligen Jubiläumssommer hinter uns - mit einem Festakt in der Silberbachhalle, einem Fan-Fest auf dem Halberg, einem ausverkauften Testspiel gegen den FC Bayern, einem bewegenden Gottesdienst und einer Gala im Kurhaus, die uns allen lange in Erinnerung bleiben wird“, sagt Tobias Keller, Sprecher der Geschäftsführung. „Aber Feiern war die Kür. Jetzt beginnt die Pflicht, darauf haben wir monatelang hingearbeitet.“

Dafür wird zum Beispiel auch an besseren Rahmenbedingungen rund um das Trainingszentrum auf dem Halberg in Wehen gearbeitet. Das Gelände befindet sich in dem Taunussteiner Stadtteil, in dem der SVWW seine Wurzeln hat, ehe nach dem erstmaligen Aufstieg in die 2. Bundesliga aufgrund der Stadion-Anforderungen die Spielstätte ins benachbarte Wiesbaden verlegt wurde.

„Eine moderne Infrastruktur legt die Basis für sportlichen Erfolg, allen voran die Trainingsbedingungen“, so Keller weiter. „Deshalb bauen wir jetzt einen Hybridplatz mit Rasenheizung auf dem Halberg, bis Anfang November soll das Projekt abgeschlossen sein. Das ist für diesen Verein ein historischer

Schritt, aber eben erst der erste Baustein. Perspektivisch wollen wir den kompletten Halberg weiterentwickeln - die Plätze, die Kapazitäten und ein neues Nachwuchszentrum. Das ist die Grundvoraussetzung für professionellen Fußball.“

Auf ein prägendes sportliches Gesicht der beiden zurückliegenden Jahre kann der SV Wehen Wiesbaden nicht mehr zurückgreifen. Der bisherige Kapitän Fatih Kaya, der in der Saison 2024/2025 Drittliga-Torschützenkönig wurde, hat den Verein gegen eine Ablöse in Richtung Türkei zum Erstligisten Samsunspor verlassen. „Wir hätten ihn gerne weiterhin in unseren Reihen gehabt“, so Sport-Geschäftsführer Uwe Stöver. „Gleichzeitig freuen wir uns für ihn, dass sich ihm nun die Möglichkeit für den nächsten Schritt in seiner Karriere bietet.“

Auch Sascha Mockenhaupt, seit Januar 2017 ein wesentlicher Bestandteil des Teams, wurde nicht mehr verlängert. Der 34-jährige Verteidiger feierte mit dem SVWW zwei Zweitliga-Aufstiege und vier Erfolge im Hessenpokal. „Mocke ist und bleibt ein Gesicht unseres Vereins und wird beim SVWW immer

ein Zuhause haben. Er hat den Klub weit über das Sportliche hinaus geprägt“, betont Stöver. Mit insgesamt 353 Einsätzen ist Mockenhaupt Rekordspieler des SV Wehen Wiesbaden.

Die Nachfolge von Fatih Kaya als Spielführer hat Florian Hübner angetreten. Der gebürtige Wiesbadener hatte beim SVWW einst im Alter von drei Jahren mit dem Fußball begonnen und war im Sommer 2024 nach unter anderem 26 Erst- und 146 Zweitliga-Einsätzen an alte Wirkungsstätte zurückgekehrt. „Es ist eine schöne und runde Geschichte, in meiner wahrscheinlich letzten Saison Kapitän bei dem Verein zu sein, bei dem ich groß geworden bin“, meint der 35-Jährige. „Wir sind eine super Einheit. Deshalb glaube ich, dass es für uns alle eine sehr schöne Saison werden kann.“

Diese soll trotz der 1:3-Auftaktniederlage gegen den SC Preußen Münster nach Möglichkeit unter den Spitzenteams beendet werden. „Die Konkurrenz ist extrem stark. Wir bleiben demütig, aber selbstbewusst und wollen uns noch verstärken, um in der Spitze anzugreifen. Daran arbeiten Uwe Stöver und sein Team mit Hochdruck.“

HAMBURGER TRADITIONSKLUB FC ST. PAULI WAR SCHON 1938 POKALGEGNER VON ROT-WEISS ESSEN

Erstes Duell mit Kiezkickern seit mehr als 20 Jahren



(Foto: Markus Endberg)

Rot-Weiss Essen steht erstmals seit etwas mehr als 20 Jahren wieder dem FC St. Pauli in einem Pflichtspiel gegenüber. Waren beide Klubs zuletzt in der Saison 2005/2006 noch Ligakonkurrenten in der damals drittklassigen Regionalliga Nord, stellt sich der aktuelle Bundesliga-Absteiger nun im Rahmen der ersten Runde im DFB-Pokal am Sonntag, 23. August, ab 18 Uhr im Stadion an der Hafenstraße vor.

Die Aufeinandertreffen beider Teams reichen sogar bis 1938 zurück, als sich RWE im Tschammerpokal - dem Vorgänger des heutigen DFB-Pokals - 5:1 (3:0) durchsetzen konnte. In der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft 1948/1949 gewann dagegen der FC St. Pauli (4:1) das Erstrundenduell.

Beim Wiedersehen in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga 1965/1966 unterlagen die Rot-Weissen zwar in beiden Duellen 0:1. RWE schaffte dennoch als Gruppenerster den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse. Ein umgekehrtes Bild gab es dann in den Aufstiegsrunden der Saison 1971/1972: Die Essener gingen mit einer positiven Bilanz aus den Spielen gegen den FC St. Pauli (0:0 und 6:1). In der Gruppe reichte es aber hinter Kickers Offenbach nur zu Rang zwei.

Nachdem die Teams bereits 1978/1979 und 1985/1986 Ligakonkurrenten in der zweithöchsten Spielklasse waren, gab es 1985/1986 nach den Duellen in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga für beide Klubs ein Happy End. Sowohl RWE als auch der FC St. Pauli - beide Mannschaften konnten

Heimspiel 2:1 für sich entscheiden - schafften den Sprung in die zweithöchste Spielklasse.

Dort stand man sich von 1986 bis 1988 regelmäßig gegenüber. In der Saison 1993/1994 gab es das Duell nicht nur in der Zweitliga-Meisterschaft, sondern auch im DFB-Pokal. Nach dem 3:2 in der dritten Runde gegen den FC St. Pauli führte der weitere Weg im Wettbewerb RWE bis in das Finale gegen den SV Werder Bremen (1:3). Nun stehen sich beide Vereine - nach zwischenzeitlich zwei gemeinsamen Spielzeiten in der Regionalliga Nord (2003/2004 und 2005/2006) - wieder im Pokal-Wettbewerb gegenüber.

Deutlich kürzer liegt das Aufeinandertreffen mit Branimir Hrgota zurück. Der 33-jährige Schwede war vor wenigen Wochen noch in der Relegation zur 2. Bundesliga ein Gegenspieler im Trikot der SpVgg Greuther Fürth. Schon zu diesem Zeitpunkt stand fest, dass der Offensivspieler das Angebot zur Vertragsverlängerung ablehnen und den Verein nach sieben Jahren verlassen wird. In 242 Pflichtspielen - viele davon als Kapitän - erzielte Hrgota 70 Treffer. Damit ist er sowohl

Fürths Rekordtorschütze. Einige Wochen nach seinem Treffer im Relegationsrückspiel zum 2:0-Endstand wurde der Wechsel nach St. Pauli bekannt. Kurios: Gleich im ersten Saisonspiel traf Hrgota mit den Kiezkickern auf seinen vorherigen Verein aus Fürth - und steuerte beim 1:1 zum Auftakt direkt eine Torvorlage für den FC St. Pauli bei.

Der Verein aus dem gleichnamigen Hamburger Stadtteil wird seit Saisonbeginn von Marcel Rapp trainiert. Der 47-Jährige, der im Sommer 2024 Holstein Kiel zum Bundesliga-Aufstieg geführt hatte, wurde kurz nach dem Abstieg des FC St. Pauli als Nachfolger von Alexander Blessin vorgestellt. "Alex' Qualitäten als Trainer sind unbestritten. Wir sind nach unserer Analyse aber zu dem Schluss gekommen, dass eine Trennung und ein frischer Start mit voller Überzeugung in diesem Sommer der richtige Weg sind", erläuterte Sportchef Andreas Bornemann. Präsident Oke Göttlich ergänzte: "Wir wollten gewissenhaft prüfen und nicht voreilig handeln. Gleichzeitig gehört es zu diesem Geschäft, dass sich die Wege trennen, wenn frische Impulse notwendig sind."

DEM OPA LUSCHESKOWSKI SEIN ENKEL

Ein Blick durch die rot-weisse Brille

Kerl inne Kiste, endlich wieder normaler Fußball! Nach der tragischen Relegation gegen Fürth bin ich persönlich ja ziemlich traurich und gefrustet in nen kleinet Loch gefallen. Scheuklappen auf, von Fußball wollte ich nix hörn, nix sehn und besonders nix drüber klönen. Ich mein ich mach keinem nen Vorwurf! Danke für die geile Reise inne letzten Saison! Aber traurich war ich schon.

Umso mehr hab ich mich dann gefreut, als dat FIFA-Trauerspiel vorbei war und ich verfolgen konnte, wat unsere Roten für neue Bengels anne Hafenstrasse lotsen und wat sie inne Vorbereitung reißen. Und wat soll ich sagen? Also die Mannschaft hat jetzt viele neue junge und spannende Gesichter und die Liga hat ein paar geile Gegner dazugewonnen.

Und dann kam halt dat Spiel in Saarbrücken. Was soll ich dazu sagen!? Geil is anders. Nach 2:0 Führung noch so einen aufn Sack zu kriegen, dat is gar nix mal so gut. Aber wie mein Opa schon immer gesacht hat, is ne

Saison ein Dauerlauf und kein Sprint. Mund abputzen und weiter. Wenn wir eins in Essen können, dann isset mit Rückschlägen umgehen zu können.

Heute is direkt die Möglichkeit allet wieder geradezuziehen. Zu Gast is der TSV Havelse. Die Niedersachsen waren eigentlich abgestiegen. Weil aber 1860 München den Kampf um die Lizenzvergabe verloren haben, durfte der heutige Gegner inne dritten Liga bleiben. In kürzester Zeit isset aber gelungen einen beachtlichen Kader zusammenzustellen. Und mit Eric Voufack kommt auch ein alter Bekannter anne Hafenstrasse.

Dem Uwe seine Bengels sollten den heutigen Gast nach der Auftaktpleite in Saarbrücken nix auffe leichte Schulter nehmen. Und ich bin auch sicher, dat dat nix passieren wird.

Heute wird mit dem ersten Heimsieg alles auf null gestellt und der Dauerlauf wird Fahrt aufnehmen

Nur der RWE



hpw

„Fußball ist ding, dang, dong.
Es gibt nicht nur ding.“

– Giovanni Trapattoni, Trainer

Holthoff-Pförtner Wassermann

Gilt auch im Recht. Vertrauen Sie auf
eine Kanzlei, die ding, dang & dong kennt.

Holthoff-Pförtner Wassermann
Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Rüttenscheider Straße 199 | 45131 Essen | Tel +49 (0) 201 – 79 94 200 | kanzlei@hp-w.de

hp-w.de

 **Stölting** | **WIR MACHEN.**
SEIT 1899

WIR MACHEN.
ALLES AUS EINER HAND.



REINIGUNG



SICHERHEIT



TECHNIK



RAIL & TRAIN



EVENT



CATERING

F

FLEISCHER Büromöbel



Form. Funktion. Lebensräume.

Besuchen Sie unseren Showroom.
Melden Sie sich bei uns unter 02327 30 19-0 oder info@fleischer-bueromoebel.de.